

---

Sitz/Verbreitung	Verbreitung: weltweit, mit Schwerpunkten in Nordamerika und Europa, insbesondere Berlin
Gründung/Bestehen seit	2011 gegründet, in Deutschland seit dem 2. November 2023 verboten und aufgelöst
Struktur/ Repräsentanz	<p>Internationales Netzwerk mit sogenannten „Chaptern“ in einzelnen Ländern mit gebietsverantwortlichen Funktionären. Ein Gründungsmitglied und Führungsfunktionär hielt sich von 2015 bis 2019 in Deutschland auf.</p> <p>Strukturen in Deutschland: <b>Samidoun Deutschland</b> mit eigenem „Deutschland-Koordinator“, die Jugendorganisation <b>HIRAK – Palestinian Youth Mobilization Jugendbewegung (Germany)</b> und <b>Hirak e.V.</b></p>
Mitglieder/Anhänger/ Unterstützer 2023	bundesweit circa 50, NRW: circa 5
Veröffentlichungen	Eigener Internetauftritt und Nutzung von sozialen Netzwerken
Kurzporträt/Ziele	<p><b>Samidoun</b> wurde im Jahr 2011 durch im Ausland lebende Mitglieder <b>der Volksfront für die Befreiung Palästinas (PFLP)</b> gegründet. Die <b>PFLP</b> ist seit 2002 von der Europäischen Union als Terrororganisation gelistet. Israel hat <b>Samidoun</b> im Jahr 2021 als Auslandsnetzwerk der <b>PFLP</b> ebenfalls als Terrororganisation eingestuft. <b>Samidoun</b> verfolgt nach eigenen Angaben das Ziel der Unterstützung von „palästinensischen Gefangenen“.</p>

Tatsächlich besteht der Zweck von **Samidoun** daneben in der grundsätzlichen und globalen Unterstützung eines sogenannten „Widerstands- oder Befreiungskampfes“ gegen eine vermeintliche „Besatzung“ durch den Staat Israel.

**Samidoun** fordert die Errichtung eines palästinensischen Staates vom Fluss Jordan bis zum Mittelmeer, welcher das ganze Staatsgebiet Israels umfasst (Parole: „From the river to the sea, Palestine will be free“). Dadurch wird das Existenzrecht des Staates Israel negiert.

---

Finanzierung

Spenden

---

### Grund der Beobachtung/Verfassungsfeindlichkeit

Der Zweck und die Tätigkeit des Vereins **Samidoun – Palestinian Solidarity Network** einschließlich seiner Teilorganisationen verstoßen gegen den Gedanken der Völkerverständigung und richten sich gegen das friedliche Zusammenleben von Deutschen und Ausländern und von verschiedenen Ausländergruppen im Bundesgebiet, die öffentliche Ordnung sowie sonstige erhebliche Interessen der Bundesrepublik Deutschland.

Die Vereinigung befürwortet Gewaltanwendung als Mittel zur Durchsetzung politischer Belange. Sie ruft diese durch eigene Agitation hervor. **Samidoun** unterstützt Vereinigungen wie unter anderem die Terrororganisation **Volksfront für die Befreiung Palästinas (PFLP)**, die Anschläge gegen Personen oder Sachen veranlassen, befürworten und androhen. Meist erfolgt die Unterstützung t propagandistisch, aber auch durch die Beschaffung von Mitteln und die Rekrutierung neuer Anhänger. Von dem Betätigungs- und Vereinsverbot sind neben Kennzeichen und Symbolen des Netzwerks auch die bisherige Website sowie zahlreiche mit dem Verein assoziierte Präsenzen und Konten auf verschiedenen sozialen Netzwerken erfasst.

Rechtliche Grundlage für die Beobachtung von **Samidoun** in Nordrhein-Westfalen ist § 3 Abs. 1 Nr. 4 VSG NRW.

**Samidoun** selbst wurde einschließlich seiner Teilorganisationen mit Verfügung vom 2. November 2023 durch das zuständige Bundesministerium des Inneren und für Heimat verboten und aufgelöst. Gegen die Verbotsverfügung hat **Samidoun** Klage vor dem BVerwG erhoben.

AUSLANDSBEZOGENER EXTREMISMUS

## Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum sind diverse Aktivitäten von **Samidoun** in Nordrhein-Westfalen bekannt geworden, darunter die Anmeldung, Teilnahme oder Bewerbung von Versammlungen. So gab es auch bereits im Frühjahr des Jahres 2023 Kundgebungen und Demonstrationen, für die auch **Samidoun** mobilisiert und diese in Kooperation mit anderen Organisationen oder Vereinen zum Teil durchgeführt hat.



Einladung zur Demonstration zum Tag der palästinensischen Gefangenen am 15. April 2023 in Köln auf der Samidoun-Website

Öffentlichkeitswirksames Auftreten von **Samidoun** wird insbesondere durch das Präsentieren der eigenen Flagge und Symbole ergänzt, so beispielsweise beim „Tag der palästinensischen Gefangenen“ am 15. April 2023 in Köln. Neben dem reallweltlichen Auftreten agierte **Samidoun** vermehrt über soziale Medien und warb dort für diverse Veranstaltungen in ganz Nordrhein-Westfalen. Ferner stand in Deutschland eine Solidaritätskampagne für den in Berlin ansässigen Deutschland-Koordinator von **Samidoun** im Vordergrund, welchem aufgrund seiner Aktivität für die Vereinigung nach eigener Angabe eine aufenthaltsrechtliche Maßnahme drohen sollte. An dieser Solidaritätskampagne beteiligten sich auch andere propalästinensische Akteure – Einzelpersonen sowie Gruppierungen – aus Nordrhein-Westfalen.

Als Reaktion auf die terroristischen Angriffe der **HAMAS** vom 7. Oktober 2023 trat **Samidoun** am 9. Oktober 2023 mit dem Deutschland-Koordinator bei einer Versammlung in Duisburg-Hochfeld auf. Dabei bezeichnete dieser sich und die Teilnehmer der Versammlung als Nachfolger von Izz ad-Din al-Qassam, dem Namensgeber der al-Qassam-Brigaden, dem paramilitärischen Arm der **HAMAS**.

Bei von **Samidoun** unterstützten pro-palästinensischen Demonstrationen ist es nach den Terroranschlägen auf den Staat Israel zu antisemitischen, israelfeindlichen Sprechchören und Auseinandersetzungen mit der Polizei gekommen. **Samidoun** lud darüber hinaus regelmäßig zu Diskussionsrunden ein, die online oder in Präsenz durchgeführt wurden.

## Bewertung, Tendenzen, Ausblick

Nach dem Verbot von **Samidoun** nahm das öffentlichkeitswirksame Auftreten stark ab, was auch durch die erfolgte Sperrung der Konten in den sozialen Medien bedingt ist. Bei Versammlungen sind die Fahnen und Symbole von **Samidoun** nicht mehr aufgefallen. Anfang Dezember 2023 wurde das Auftreten des nunmehr ehemaligen Deutschland-Koordinators bei einer Diskussionsveranstaltung in Duisburg-Marxloh bekannt. Die Einstellung der Tätigkeiten in Gänze ist jedoch nicht zu erwarten. Vielmehr kann mit einer überwiegend konspirativen Fortführung von Aktivitäten durch **Samidoun** gerechnet werden.



Pro-Palästina-Demonstration in Köln am 15. April 2023

